

Reiseverlauf Camino Português von Porto nach A Guarda

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Porto

Willkommen in Porto! Dein Abenteuer auf dem Camino Português Küstenweg beginnt hier in dieser lebendigen und historischen Stadt. Nach deiner Ankunft kannst du die Stadt in Ruhe erkunden – die charmanten, engen Gassen, die bunten Häuser am Ufer des Douro und die majestätische Brücke Ponte de Dom Luís I bieten den perfekten Einstieg in deine Pilgerreise. Vielleicht gönnst du dir eine kleine Stärkung mit einer traditionellen „Francesinha“ (portugiesisches Sandwich), bevor du die berühmte Kathedrale Sé do Porto besuchst, wo viele Pilger ihren Weg beginnen. Hier hast du die Möglichkeit, die erste Stempelstation zu besuchen und die Atmosphäre des Aufbruchs zu spüren. Dein erster Tag ist eine Einladung, dich auf die bevorstehenden Tage einzustimmen, die Schönheit des Weges vor dir zu spüren und den Geist des Camino willkommen zu heißen. Morgen startet dein Weg Richtung A Guarda – voller Entdeckungen und neuer Erlebnisse.

2.Tag: Porto (Matosinhos) – Póvoa do Varzim ca. 25,4 km – gegen Aufpreis: Porto (Aldea Nova) – Póvoa do Varzim ca. 21,0 km

Heute geht es endlich los! Unser Transfer bringt dich in einen Vorort von Porto, nach Matosinhos. Von hier startest du deine erste Wanderetappe. Auf Holzwegen am Strand entlang, am Leuchtturm vorbei, folgst du den gelben Jakobswegpfeilen. Unterwegs kommst du durch das kleine Örtchen Lavra am Fishermens Beach. Alte Fischerboote, modrige Fangnetze und bunte Fischerhäuser verleihen diesem Küstenabschnitt eine mediterrane Atmosphäre. In dem Badeort Póvoa do Varzim angekommen, kannst du deinen Tag am Strand ausklingen lassen. Hinweis: Der Ort Póvoa do Varzim erstreckt sich sehr langgezogen am Meer entlang. Bis zu deiner Unterkunft läufst du noch einmal ca. 5 Kilometer mehr, als in der offiziellen Etappenlänge angegeben ist.

3.Tag: Póvoa do Varzim – Esposende ca. 20,2 km

Im Laufe des Tages deiner Wanderung kommen die ersten Windmühlen in Sicht. Dein Wanderweg verläuft weiterhin fast nur auf Holzbohlen. Möwengeschrei und der Geruch nach Seetang begleiten dich. In Richtung Apulia, einem kleinen Dorf mit einer imposanten Kirche, führt dich dein Pilgerpfad auf Kopfsteinpflaster durch Gemüseanbaugelände und schattige Wälder mit Pinien und Eukalyptusbäumen. Esposende lockt mit einem breiten, feinsandigen Badestrand und einer hübschen Innenstadt mit Cafés, Bars, Restaurants und Geschäften.

4.Tag: Esposende – Viana do Castelo ca. 25,1 km

Du wanderst durch das nahegelegene Hinterland, passierst einige kleine Orte, die sich wie Perlen aneinanderreihen und erreichst dann ein schattenspendendes Waldstück. Später wanderst du wieder am Atlantik entlang, dessen Anblick dir jetzt schon so vertraut ist. Dieser Tag bietet dir einen wunderbar abwechslungsreichen Etappenverlauf des Jakobsweges und führt dich in die wohl schönste Stadt dieses Küstenweges. Wenn deine Beine noch nicht schlapp gemacht haben, solltest du unbedingt die beeindruckende Basilika Santa Luzia besuchen, die über der Stadt thront. Genieße einige Augenblicke diese herrliche Fernsicht!

5.Tag: Viana do Castelo – Praia de Ancora ca. 18,3 km

Noch einmal ein Gang durch die verwinkelten Gässchen des historischen Stadtkerns und dann pilgerst du am Meer entlang, immer das Wellenrauschen in den Ohren. An der Felsenküste beobachtest du Muschelsammler, die bei Ebbe eimerweise Miesmuscheln von den Felsen pflücken. Windmühlen säumen deinen Wanderweg, ein wunderschönes Fotomotiv. Einige Kilometer pilgerst du heute auch wieder etwas abseits des Küstenpfades durch wunderschöne abwechslungsreiche Landschaften.

6.Tag: Praia de Ancora – A Guarda ca. 12,8 km

Heute ist schon dein letzter Wandertag. Etwas Besonderes erwartet dich: Du überquerst die Grenze nach Spanien. Der Grenzfluss Rio Miño ist, mit seinem in allen Grüntönen leuchtenden Flussbett, eine wahre Augenweide. Mit der Fähre überquerst du die Grenze nach Spanien. Adeus Portugal! Hola España! Der Fährrpreis ist nicht enthalten und liegt ca. bei 3,00€ p. P. Sollte die Fähre wegen Niedrigwasser nicht fahren können, kannst du eines der privaten Boote nutzen und dich für ca. 6,00€ übersetzen lassen. Mit seinen farbenfrohen Fischerhäusern ist A Guarda einer der schönsten Orte Südgaliens. Boote voller Steinbutt, Wolfsbarsch und Seeteufel fahren jeden Tag in den Hafen. Bei den vielen Hafenrestaurants fällt es dir schwer, zu entscheiden, wo du deinen letzten Abend feierst. Falls du früh genug in A Guarda bist, solltest du einen Ausflug auf den Monte Santa Tecla unternehmen. Von hier oben hast du einen fantastischen Panoramablick auf Portugal und die nahe Umgebung.

7.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus A Guarda

Nach einer unvergesslichen Woche auf dem Camino Portugués Küstenweg endet heute deine Reise in A Guarda. Du hast die Schönheit der portugiesischen Küste genossen, die Wellen des Atlantiks gehört und die frische Meeresluft eingeatmet. Der Weg führte dich durch malerische Dörfer, über sanfte Hügel und vorbei an idyllischen Stränden – eine perfekte Kombination aus Natur, Geschichte und Pilgergeist.

An diesem Abreisetag lässt du die beeindruckende Küstenlandschaft ein letztes Mal auf dich wirken. A Guarda, mit seinem charmanten Hafen und den steilen Felsen am Meer, verabschiedet dich mit einer besonderen Atmosphäre. Vielleicht gönnst du dir noch einen letzten Blick auf das weite Meer, bevor du dich auf den Heimweg machst. Der Camino hat dir nicht nur eine neue Perspektive auf die Welt, sondern auch auf dich selbst geschenkt – ein Erlebnis, das du lange in deinem Herzen tragen wirst.